

Universitätsexperte
Tierschutz bei Kleinen
Wiederkäuern (Schafen und Ziegen)





Universitätsexperte Tierschutz bei Kleinen Wiederkäuern (Schafen und Ziegen)

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/veterinarmedizin/spezialisierung/spezialisierung-tierschutz-kleinen-wiederkauern-schafen-ziegen

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 22

06

Qualifizierung

Seite 30

01

Präsentation

In diesem Programm werden die Bedürfnisse der verschiedenen Tierarten vorgestellt, von denen einige für Nutztiere wie Schafe und Ziegen interessant sind, sowohl für die Milcherzeugung als auch für die Mast, die hauptsächlich bei Schafen durchgeführt wird.

Spezialisieren Sie sich auf den Tierschutz bei kleinen Wiederkäuern mit dieser hochkarätigen Fortbildung, die von Fachleuten mit umfassender Erfahrung in diesem Bereich durchgeführt wird.





“

Ein vollständiges und umfassendes Update zum Thema Tierschutz mit dem umfassendsten und effektivsten Online-Fortbildungsprogramm auf dem Markt“

Der Universitätsexperte in Tierschutz bei kleinen Wiederkäuern (Schafen und Ziegen) ist ein neues und aktualisiertes Programm, das aus der wachsenden Nachfrage seitens der Veterinärmediziner in der Gesellschaft nach einer spezialisierten Fortbildung im Bereich des Tierschutzes resultiert, um das Leiden der Tiere so weit wie möglich zu minimieren, da die Verbraucher heutzutage nicht nur gesündere und sicherere Lebensmittel verlangen, sondern auch Lebensmittel, die durch Praktiken gewonnen werden, die den Schutz und das Wohlergehen der Tiere gewährleisten.

Er befasst sich mit dem Konzept des Tierschutzes und seiner Entwicklung sowie mit der angewandten Ethologie, einem der wichtigsten Aspekte des Tierschutzes in allen Tierhaltungsbetrieben.

Außerdem wird die Tierethik oder Bioethik als Unterscheidungsmerkmal zu anderen ähnlichen Fortbildungen entwickelt. Dieser Bereich ist in der Regel Teil der Philosophie-Studiengänge, aber in den Studiengängen, die sich mit den Gesundheitswissenschaften befassen, wird er in der Regel auf einem viel höheren Niveau behandelt. Der Universitätsexperte in Tierschutz bei Kleinen Wiederkäuern (Schafen und Ziegen) vertieft diesen Aspekt, der heutzutage so wichtig ist, auf umfassende Weise.

Der Universitätsexperte in Tierschutz bei kleinen Wiederkäuern (Schafen und Ziegen) wird dem Tierarzt helfen, eine spezialisierte und aktualisierte Fortbildung auf dem Gebiet des Tierschutzes zu erwerben, eine Fortbildung, die von der Gesellschaft immer mehr gefordert wird, wo Konflikte zwischen Tierschutz und Lebensmittelproduktion ständig gefragt sind.



Schließen Sie sich der Elite an, diese Weiterbildung ist hocheffektiv und eröffnet Ihnen neue Wege für Ihr berufliches Fortkommen"

Dieser **Universitätsexperte in Tierschutz bei Kleinen Wiederkäuern (Schafen und Ziegen)** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ◆ Neueste Technologie in der E-Learning-Software
- ◆ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ◆ Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- ◆ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ◆ Der Unterricht wird durch Telepraktika unterstützt
- ◆ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ◆ Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- ◆ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ◆ Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ◆ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ◆ Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ◆ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die ständig verfügbar sind, auch nach Beendigung der Fortbildung

“

*Ein sehr komplettes
Weiterbildungsprogramm, das es Ihnen
ermöglicht, die fortschrittlichsten
Kenntnisse in allen Interventionsbereichen
des spezialisierten Tierarztes zu erwerben“*

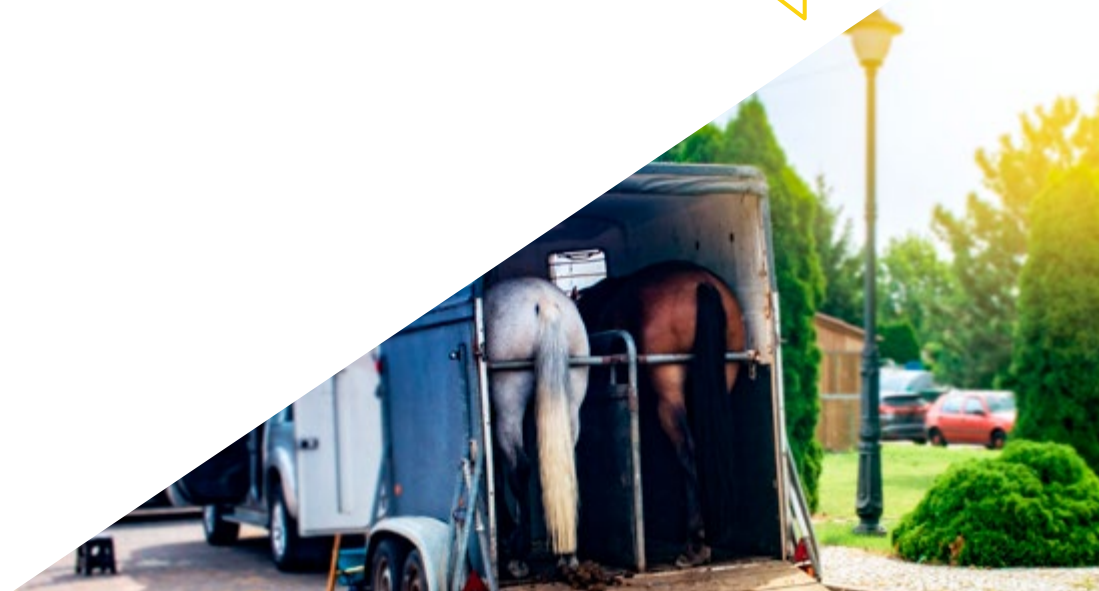
Unser Lehrkörper setzt sich aus Fachleuten aus verschiedenen Bereichen zusammen, die mit diesem Fachgebiet in Verbindung stehen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir Ihnen das von uns angestrebte Weiterbildungsziel bieten. Ein multidisziplinäres Team von Fachleuten, die in verschiedenen Bereichen ausgebildet und erfahren sind, wird Ihnen die theoretischen Kenntnisse effizient vermitteln, aber Formen allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung zur Verfügung stellen: eine der besonderen Qualitäten dieser Fortbildung.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Effizienz der methodischen Gestaltung ergänzt. Es wurde von einem multidisziplinären Team von E-Learning-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Auf diese Weise können Sie mit einer Reihe praktischer und vielseitiger Multimedia-Tools studieren, die Ihnen die für Ihre Fortbildung erforderlichen operativen Fähigkeiten vermitteln.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen: ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, nutzen wir die Telepraxis: mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem *Learning from an expert* können Sie sich das Wissen so aneignen, als wären Sie in dem Moment mit dem Szenario konfrontiert, das Sie gerade lernen. Ein Konzept, das es Ihnen ermöglicht, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

Mit einem methodischen Design, das auf bewährten Studientechniken basiert, führt Sie dieses innovatives Programm durch verschiedene Ansätze, die es Ihnen ermöglichen, auf dynamische und effektive Weise zu lernen.

Unser innovatives Konzept der Telepraxis gibt Ihnen die Möglichkeit, durch eine immersive Erfahrung zu lernen, die Ihnen eine schnellere Integration und einen viel realistischeren Blick auf die Inhalte ermöglicht: "learning from an expert."



02 Ziele

Unser Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis zu spezialisieren. Ein Ziel, das im Übrigen global durch die Förderung der menschlichen Entwicklung ergänzt wird, die die Grundlage für eine bessere Gesellschaft bildet. Dieses Ziel wird erreicht, indem den Fachleuten geholfen wird, ein viel höheres Maß an Kompetenz und Kontrolle zu erlangen. Ein Ziel, das Sie in wenigen Monaten mit einem hochintensiven und effektiven Training erreichen können





“

Wenn Ihr Ziel darin besteht, Ihre Kompetenzen auf neue Erfolgs- und Entwicklungswege auszurichten, sind Sie hier genau richtig: eine Fortbildung, die auf Spitzenleistungen abzielt"



Allgemeine Ziele

- Analyse des Konzepts des Tierschutzes
- Das menschliche Engagement für das Wohlergehen von Tieren untersuchen
- Systeme zur Bewertung des Tierschutzes einrichten
- Vermittlung von Grundlagenwissen in angewandter Tierethologie
- Die Ethologie als grundlegende Rolle im Tierschutz untersuchen
- Die ethologischen Grundlagen der wichtigsten bedrohten Arten analysieren
- Zusammenstellung aller Informationen über die Entwicklung der Tierschutzgesetzgebung
- Alle Zusammenhänge der Tierschutzgesetzgebung definieren
- Informationen zum Tierschutz auf internationaler Ebene analysieren
- Analyse des Wohlergehens verschiedener Arten von Interesse
- Unterschiedliche Standpunkte zur Haltung und zum Wohlergehen nicht klassischer Nutztierarten einbringen
- Erkennen von Tierschutzproblemen bei Haustieren
- Einführung des Imkerschutzes als neues Gebiet innerhalb der Wissenschaft des Tierschutzes



Ein Weg zu Fortbildung und beruflichem Wachstum, der Ihnen zu mehr Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt verhilft"





Spezifische Ziele

Modul 1. Tierschutz. Konzepte und Bewertung

- ♦ Untersuchung des Konzepts des Tierschutzes mit all seinen Auswirkungen
- ♦ Analyse der physiologischen Stressreaktion bei Tieren und deren Quantifizierung
- ♦ Entwicklung der Konzepte von Stress und der akuten und chronischen Stressreaktionen
- ♦ Die Konzepte von "Eustress" und "Distress" zu untermauern
- ♦ Ermittlung der Auswirkungen dieser Stressreaktion auf das Wohlergehen der Tiere
- ♦ Entwicklung des Konzepts der Freiheiten und Bedürfnisse zum Verständnis des Tierschutzes
- ♦ Untersuchung des Konzepts der Bewertung des Tierschutzes und seiner Bewertung
- ♦ Spezifizierung der bestehenden Systeme zur Bewertung des Tierschutzes

Modul 2. Angewandte Tierethologie

- ♦ Entwicklung des Konzepts der angewandten Tierethologie
- ♦ Die Prinzipien des Lernens und der Motivation bei Tieren kennenlernen
- ♦ Identifizierung der Rolle der Domestizierung bei der Entwicklung der heutigen Verhaltensweisen
- ♦ Darstellung der Bedeutung des Studiums der Ethologie für die Beurteilung des Tierschutzes
- ♦ Normale und abnormale Verhaltensmuster von Tieren zu erkennen
- ♦ Untersuchung von Ausgestaltungssystemen bei Wild- und Haustieren und Vorschläge für Ausgestaltungssysteme in Farmen oder anderen Einrichtungen

Modul 3. Nationale und internationale Tierschutzgesetze

- ♦ Die Entwicklung der Tierschutzgesetzgebung in der Europäischen Union analysieren
- ♦ Entwicklung von Tierschutzgesetzen für landwirtschaftliche Betriebe
- ♦ Detaillierte Tierschutzbestimmungen bei Transport und Schlachtung
- ♦ Untersuchung der Tierschutzgesetze für Lehr- und Forschungszwecke
- ♦ Identifizierung der internationalen Akteure bei der Entwicklung von Tierschutzgesetzen
- ♦ Vorstellung der Tierschutzbestimmungen in Ländern außerhalb der Europäischen Union

Modul 4. Wohlbefinden bei anderen Arten von Interesse

- ♦ Untersuchung des Wohlergehens von Milchschaafen und -ziegen sowie von Schafmastbetrieben
- ♦ Untersuchung des Wohlbefindens von Pferden
- ♦ Tierschutz in Kaninchenfarmen
- ♦ Entwicklung von Fachwissen über den Tierschutz in der alternativen Geflügelhaltung
- ♦ Analyse des Wohlergehens von Wildarten sowohl bei Hochwild (Hirsche, Rehe, Damhirsche usw.) als auch bei Niederwild (Kaninchen, Hasen, Rebhühner, Wachteln usw.)
- ♦ Analyse des Wohlergehens von Kameliden
- ♦ Untersuchung des Wohlbefindens von Haustieren
- ♦ Wohlbefinden in der Bienenzucht erkennen

03

Kursleitung

Als Teil des Gesamtqualitätskonzepts unseres Programms sind wir stolz darauf, Ihnen einen Lehrkörper von höchstem Niveau zur Verfügung zu stellen, der aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.





“

Unser Dozententeam, Experten auf dem Gebiet des Tierschutzes, wird Ihnen helfen, in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein"

Leitung



Dr. De la Fuente Vázquez, Jesús

- ♦ Promotion in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 2003
- ♦ Master of Science in Pig Production by Aberdeen University in 1998
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1997
- ♦ Universitätsdozent in der Abteilung für Tierproduktion, Fakultät für Veterinärmedizin, UCM seit 2005
- ♦ Stipendium für Lehr- und Forschungsaufgaben in der Abteilung für Tierproduktion der Fakultät für Veterinärmedizin der UCM im Jahr 1997
- ♦ Doktoranden-Stipendium des Europäischen Sozialfonds, Abteilung für Landwirtschaft, Universität Aberdeen, 1998
- ♦ FPU-Stipendium für Pre-Doktoranden, Universität Complutense in Madrid, von 1999 bis 2002
- ♦ Dreimonatiger Aufenthalt am Department of Animal Science der Texas A&M University im Jahr 2001
- ♦ Vertragsforscher in der Abteilung für Lebensmitteltechnologie am Nationalen Institut für Forschung und Technologie in der Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie (INIA) im Jahr 2004
- ♦ Teilnahme als mitarbeitender Dozent an mehr als 40 nationalen und internationalen Kursen zum Thema Tierschutz
- ♦ Beteiligung an mehr als 35 Forschungsartikeln, die in Journalen veröffentlicht wurden, die im Journal Citation Report indexiert sind
- ♦ Teilnahme an mehr als 14 Forschungsprojekten mit öffentlicher und privater Finanzierung
- ♦ Beteiligung an 10 Buchkapiteln und kompletten Büchern
- ♦ Beitrag in mehr als 60 Mitteilungen an nationale und internationale Kongresse

Professoren

Dr. Cabezas Albéniz, Almudena

- ◆ Promotion in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 2017
- ◆ Masterstudiengang in Veterinärwissenschaftlicher Forschung an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 2012
- ◆ Hochschulabschluss in Agrartechnik an der Fakultät für Agrartechnik der Polytechnischen Universität von Madrid im Jahr 2010
- ◆ Außerordentliche Professorin in der Abteilung für Tierproduktion an der Fakultät für Veterinärmedizin, UCM, seit 2016

Dr. Díaz Díaz-Chirón, María Teresa

- ◆ Promotion in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 2002
- ◆ Hochschulabschluss in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1997
- ◆ Assistenz-Professorin und Doktor in der Abteilung für Tierproduktion, Fakultät für Veterinärmedizin, UCM 2019-2020

Dr. González de Chavarri Echaniz, Elisabeth

- ◆ Promotion in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1991
- ◆ Hochschulabschluss in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1987
- ◆ Universitätsdozentin und Doktor in der Abteilung für Tierproduktion, Fakultät für Veterinärmedizin, UCM seit 2004

Dr. Pérez Marcos, Concepción

- ◆ Promotion in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1986
- ◆ Hochschulabschluss in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1979
- ◆ Universitätsdozentin in der Abteilung für Physiologie (Tierphysiologie) an der Fakultät für Veterinärmedizin der UCM seit 1987

Fr. Calero Alonso, Silvia

- ◆ Stellvertretende Apothekerin in der Apotheke an der Plaza Santa Margarita und Mercedes Heras Peña (Madrid)
- ◆ Hochschulabschluss in Pharmazie an der Universität von La Laguna
- ◆ Masterstudiengang in Tierproduktion und -gesundheit von der Universität Complutense und der Polytechnischen Universität von Madrid



Ein beeindruckender Lehrkörper, der sich aus Fachleuten aus verschiedenen Bereichen zusammensetzt, wird Sie während Ihrer Fortbildung unterrichten: eine einmalige Gelegenheit, die Sie nicht verpassen sollten“

04

Struktur und Inhalt

Die Inhalte wurden von verschiedenen Fachleuten entwickelt, mit einem klaren Ziel: sicherzustellen, dass unsere Studenten alle notwendigen Fähigkeiten erwerben, um echte Experten in diesem Bereich zu werden.

Ein sehr komplettes und gut strukturiertes Programm, das Sie zu höchsten Qualitäts- und Erfolgsstandards führen wird.





“

Ein sehr komplettes Lehrprogramm, das in hervorragend ausgearbeitete didaktische Einheiten gegliedert ist, ausgerichtet auf ein Lernen, das mit dem persönlichen und beruflichen Leben kompatibel ist"

Modul 1. Tierschutz. Konzepte und Bewertung

- 1.1. Die Entwicklung des Konzepts des Tierschutzes, von der Antike bis heute
 - 1.1.1. Tierschutz im Altertum
 - 1.1.2. Einführung des Konzepts der Wohlfahrt
 - 1.1.3. Tierschutz heute
- 1.2. Die Sichtweise verschiedener Kulturen auf das Konzept des Tierschutzes
 - 1.2.1. Buddhismus
 - 1.2.2. Katholizismus
 - 1.2.3. Islam
 - 1.2.4. Judentum
 - 1.2.5. Orthodoxe Kirche
 - 1.2.6. Protestantismus
- 1.3. Konzept des Tierschutzes, Ansätze zu seinem Verständnis
 - 1.3.1. Definition des Tierschutzes
 - 1.3.2. Emotionsbasierter Ansatz
 - 1.3.3. Funktionalitätsbasierter Ansatz
 - 1.3.4. Ethologie-basierter Ansatz
- 1.4. Physiologische Stressreaktion
 - 1.4.1. Hypothalamus-Hypophysen-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse
- 1.5. Akute und chronische Stressreaktion
 - 1.5.1. Physiologische Reaktion auf chronischen Stress
 - 1.5.2. Physiologische Reaktion auf akuten Stress
- 1.6. Konzept von "Eustress" und "Distress"
 - 1.6.1. Eustress: optimaler Stress
 - 1.6.2. Distress: negativer Stress
- 1.7. Die Rolle der Stressreaktion für das Wohlbefinden
- 1.8. Freiheiten und Bedürfnisse
 - 1.8.1. Konzept der Freiheiten
 - 1.8.2. Die Rolle der Freiheiten im Tierschutz
 - 1.8.3. Konzept der Bedürfnisse
- 1.9. Systeme zur Bewertung des Tierschutzes
 - 1.9.1. Direkte Indikatoren
 - 1.9.2. Indirekte Indikatoren

- 1.10. Entwicklung des Protokolls zur Bewertung des Tierschutzes
 - 1.10.1. TGI 35 L
 - 1.10.2. *WelfareQuality*®
 - 1.10.3. AWIN (*Animal Welfare Indicators*)

Modul 2. Angewandte Tierethologie

- 2.1. Angewandte Tierethologie und ihr Bezug zum Tierschutz
 - 2.1.1. Allgemeines zur Ethologie
 - 2.1.2. Ursprung der angewandten Ethologie
 - 2.1.3. Bereiche der angewandten Ethologie
- 2.2. Organisation des Verhaltens
 - 2.2.1. Lernen
 - 2.2.2. Motivation
- 2.3. Auswirkungen der Domestizierung auf das Verhalten von Tieren
 - 2.3.1. Definition von Domestikation
 - 2.3.2. Die Umwelt in der Domestikation
 - 2.3.3. Domestizierung und Tierverhalten
- 2.4. Verhalten des einzelnen Tieres
 - 2.4.1. Nahrung
 - 2.4.2. Körperpflege
 - 2.4.3. Untersuchung
 - 2.4.4. Reaktives Verhalten
 - 2.4.5. Ruhe und Schlaf
- 2.5. Soziales und reproduktives Verhalten
 - 2.5.1. Allgemeines Sozialverhalten Soziales Verhalten
 - 2.5.2. Vereinigung
 - 2.5.3. Soziale Interaktionen
 - 2.5.4. Reproduktionsfähigkeit
- 2.6. Verhalten von Säuglingen und Eltern
 - 2.6.1. Verhalten des Fötus und Geburt
 - 2.6.2. Mütterliches Verhalten
 - 2.6.3. Neonatales und jugendliches Verhalten
 - 2.6.4. Spielen, üben und Sport treiben

- 2.7. Angewandte Ethologie bei Schweinen und Geflügel
 - 2.7.1. Ursprung und Domestizierung des Schweins
 - 2.7.2. Signale und Kommunikation bei Schweinen
 - 2.7.3. Biologische Rhythmen von Schweinen: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
 - 2.7.4. Ursprung und Domestikation der Vögel
 - 2.7.5. Signale und Kommunikation bei Vögeln
 - 2.7.6. Biologische Rhythmen bei Vögeln: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
- 2.8. Angewandte Ethologie bei Rindern, Schafen und Ziegen
 - 2.8.1. Ursprung und Domestikation des Rindes
 - 2.8.2. Signale und Kommunikation bei Rindern
 - 2.8.3. Biologische Rhythmen von Rindern: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
 - 2.8.4. Ursprung und Domestikation von Schafen und Ziegen
 - 2.8.5. Signale und Kommunikation bei Schafen und Ziegen
 - 2.8.6. Biologische Rhythmen von Schafen und Ziegen: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
- 2.9. Angewandte Ethologie bei Hunden und Katzen
 - 2.9.1. Ursprung und Domestizierung des Hundes
 - 2.9.2. Signale und Kommunikation beim Hund
 - 2.9.3. Biologische Rhythmen bei Hunden: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
 - 2.9.4. Ursprung und Domestizierung der Katze
 - 2.9.5. Signale und Kommunikation bei Katzen
 - 2.9.6. Biologische Rhythmen bei Katzen: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
- 2.10. Bereicherung der Umwelt
 - 2.10.1. Konzept der Umweltaanreicherung
 - 2.10.2. Funktionen der Umweltaanreicherung
 - 2.10.3. Arten der Umweltaanreicherung

Modul 3. Nationale und internationale Gesetzgebung zum Tierschutz

- 3.1. Verträge der Europäischen Union
 - 3.1.1. Vor dem Vertrag von Lissabon
 - 3.1.2. Vertrag von Lissabon
- 3.2. Das Europäische Parlament, seine Rolle im Tierschutz
 - 3.2.1. Die erste Etappe des Europäischen Parlaments vor 1986
 - 3.2.2. Zweite Etappe zum Tierschutz im Europäischen Parlament
 - 3.2.3. Das Europäische Parlament und der Tierschutz heute
- 3.3. Der Europarat: Ursprung der Gesetzgebung in der Europäischen Union
 - 3.3.1. Europarat
 - 3.3.2. Die Rolle des Europarates beim Tierschutz
- 3.4. Gesetzgebung zum Schutz von Tieren in landwirtschaftlichen Betrieben
 - 3.4.1. Tierschutz für alle Nutztierhaltungen
 - 3.4.2. Tierschutz für Legehennen
 - 3.4.3. Tierschutz für Kälber
 - 3.4.4. Tierschutz für Schweine
 - 3.4.5. Tierschutz für Masthähnchen
 - 3.4.6. Schutz von anderen Arten, die zu landwirtschaftlichen Zwecken gehalten werden
- 3.5. Gesetzgebung zum Schutz von Tieren beim Transport
 - 3.5.1. Entwicklungen beim Schutz von Tieren beim Transport
 - 3.5.2. Verordnung (EG) 1/2005 des Rates vom 22. Dezember 2004 über den Schutz von Tieren beim Transport und damit zusammenhängenden Vorgängen
- 3.6. Gesetzgebung zum Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Schlachtung
 - 3.6.1. Entwicklungen im Bereich des Schutzes von Tieren bei der Schlachtung
 - 3.6.2. Verordnung (EG) Nr. 1099/2009 des Rates vom 24. September 2009 über den Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Tötung
- 3.7. Gesetzgebung zum Schutz von Versuchstieren
 - 3.7.1. Richtlinie 2010/63/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2010 zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere
 - 3.7.2. Königlicher Erlass 53/2013 vom 1. Februar 2013 zur Festlegung grundlegender Vorschriften zum Schutz von Tieren, die für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke, einschließlich der Lehre, verwendet werden

- 3.7.3. Königlicher Erlass 1386/2018 vom 19. November zur Änderung des königlichen Erlasses 53/2013 vom 1. Februar zur Festlegung der Grundregeln für den Schutz von Tieren, die für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke, einschließlich der Lehre, verwendet werden
- 3.8. Gesetzgebung zum Schutz von Tieren zu anderen Zwecken
- 3.9. Rolle der internationalen Gremien im Tierschutz
 - 3.9.1. Die Rolle der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
 - 3.9.2. Die Rolle der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)
 - 3.9.3. Die Rolle der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE)
- 3.10. Tierschutz in Ländern außerhalb der Europäischen Union: Nordamerika, Südamerika, Afrika, Asien und Ozeanien
 - 3.10.1. Tierschutzgesetzgebung auf dem amerikanischen Kontinent
 - 3.10.2. Tierschutzgesetze in Afrika
 - 3.10.3. Tierschutzgesetzgebung in Asien
 - 3.10.4. Tierschutzgesetzgebung in Ozeanien

Modul 4. Wohlbefinden bei anderen Arten von Interesse

- 4.1. Tierschutz bei Milchschaafen und Ziegen
 - 4.1.1. Unterkünfte
 - 4.1.2. Anforderungen an die Umwelt
 - 4.1.3. Handhabung
- 4.2. Tierschutz in Schafmastbetrieben
 - 4.2.1. Unterkünfte
 - 4.2.2. Anforderungen an die Umwelt
 - 4.2.3. Handhabung
- 4.3. Tierschutz bei Pferden
 - 4.3.1. Unterkünfte
 - 4.3.2. Anforderungen an die Umwelt
 - 4.3.3. Handhabung
- 4.4. Tierschutz in Kaninchenfarmen
 - 4.4.1. Unterkünfte
 - 4.4.2. Anforderungen an die Umwelt
 - 4.4.3. Handhabung





- 4.5. Tierschutz in der alternativen Geflügelhaltung
 - 4.5.1. Unterkünfte
 - 4.5.2. Anforderungen an die Umwelt
 - 4.5.3. Handhabung
- 4.6. Tierschutz für Wildarten
 - 4.6.1. Unterkünfte
 - 4.6.2. Anforderungen an die Umwelt
 - 4.6.3. Handhabung
- 4.7. Tierschutz bei Kameliden (Lama, Alpaka, Vicuña und Guanako)
 - 4.7.1. Unterkünfte
 - 4.7.2. Anforderungen an die Umwelt
 - 4.7.3. Handhabung
- 4.8. Tierschutz für Haustiere. Hunde und Katzen
 - 4.8.1. Unterkünfte
 - 4.8.2. Verantwortungsvolle Haustierhaltung
 - 4.8.3. Probleme mit dem Tierschutz
- 4.9. Tierschutz für andere Haustiere
 - 4.9.1. Unterkünfte
 - 4.9.2. Verantwortungsvolle Haustierhaltung
 - 4.9.3. Probleme mit dem Tierschutz
- 4.10. Tierschutz in der Bienenzucht
 - 4.10.1. Die Bedeutung der Biene als Superorganismus
 - 4.10.2. Umwelt
 - 4.10.3. Fütterung und Management



Diese Fortbildung wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Karriere auf bequeme Weise voranzutreiben"

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





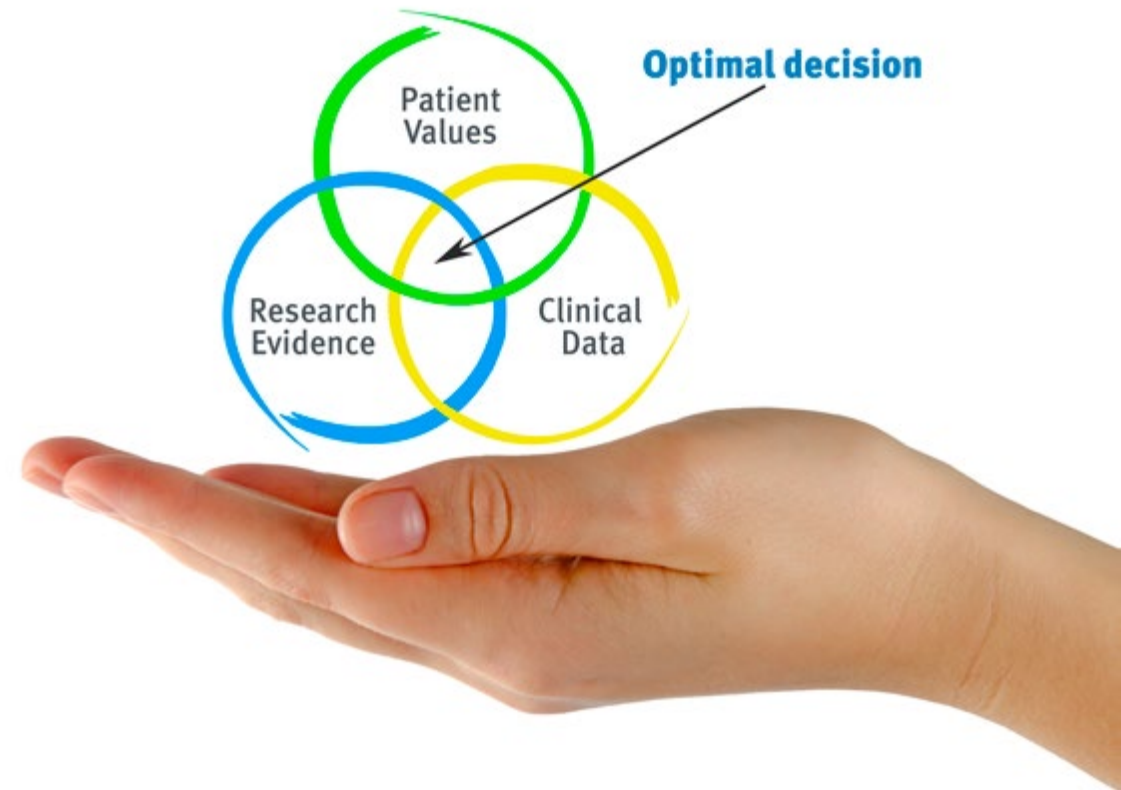
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

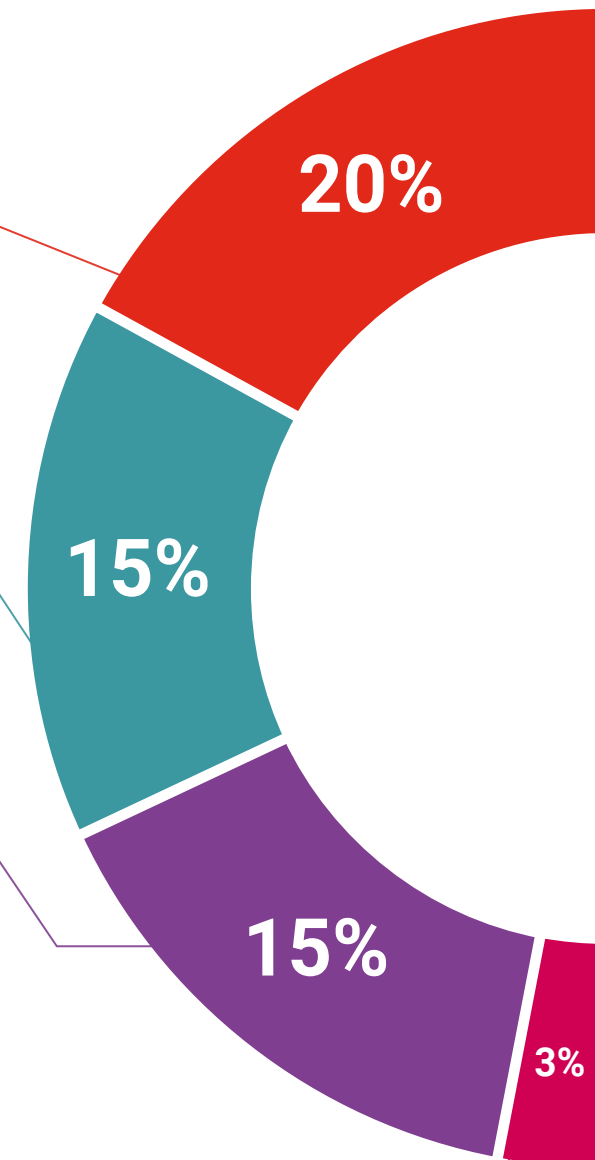
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

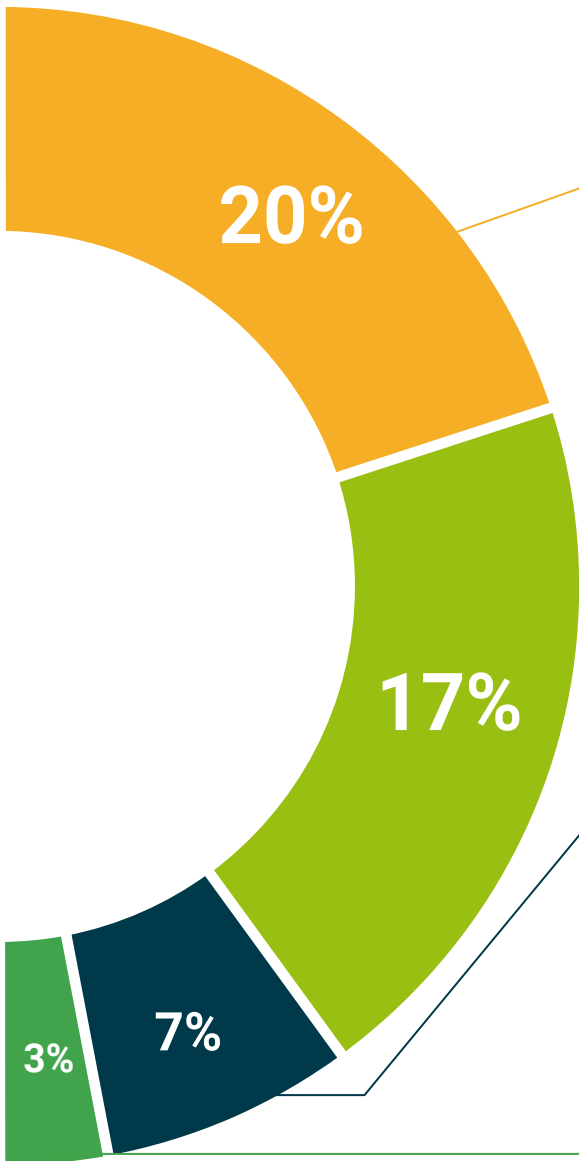
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Tierschutz bei Kleinen Wiederkäuern (Schafen und Ziegen) garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Universitätsexperte in Tierschutz bei Kleinen Wiederkäuern (Schafen und Ziegen)** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Tierschutz bei Kleinen Wiederkäuern (Schafen und Ziegen)**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **600 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

gemeinschaft verpflichtungen
tech technologische universität

Universitätsexperte
Tierschutz bei
Kleinen Wiederkäuern
(Schafen und Ziegen)

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer sparten

Universitätsexperte

Tierschutz bei Kleinen Wiederkäuern
(Schafen und Ziegen)

